

Sicherung der Güte von Schweißarbeiten

Wenn Sie als Landmaschinentechniker Schweißarbeiten im Zuge von Reparaturen oder in der Fertigung durchführen, werden Sie sehr oft auf unterschiedliche – teilweise unbekannte – Werkstoffe treffen. Die Unkenntnis der Materialeigenschaften dieser Werkstoffe kann bei deren Verarbeitung zu verminderten Festigkeiten und im Extremfall zu einem Versagen des Bauteiles führen.

Bedenken Sie, dass Sie bei Reparaturen an CE-Gekennzeichneten Maschinen/Teilen durch Ihr Schweißen unter Umständen auch in die Herstellererklärung des ursprünglichen Inverkehrbringers eingreifen.

Dazu hat der Normenausschuss „Schweißtechnik“ festgehalten, dass als Nachfolge für ÖNORM M 7812 die ÖNORM EN ISO 3834-Serie anzuwenden ist. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang besonders jene Teile der ÖNORM EN ISO 3834, in denen die Qualitätsanforderungen für Schweißarbeiten und das Thema Risiko behandelt werden.

In all diesen Fällen ist es sinnvoll, wenn Sie sich auch über eine entsprechende Zertifizierung nach den relevanten Normen absichern. Besonders bei Reparaturen empfehlen wir Ihnen bereits VOR Beginn Ihrer Arbeiten eine entsprechende Risikoanalyse durchzuführen.

ANMERKUNG

Bei Reparaturarbeiten und bei der Fertigung von Produkten abseits der Maschinenrichtlinie, KANN auch die EN 1090 als Anwendungsnorm herangezogen werden. Die EN 1090 ist die Ersatznorm für die DIN 18800. Wichtig ist aber, dass die EN 1090 in diesen Anwendungsbereichen NICHT als Basis für eine etwaige CE Kennzeichnung genommen werden kann, da sie eine harmonisierte Norm zur Regulation (EU) No. 305/2011 (Bauprodukte-Verordnung) ist.

FAZIT

Zur Minimierung Ihres Risikos in einem Schadensfall empfehlen wir Ihnen jedenfalls den Einsatz geprüfter Schweißer (z.B.: ÖNORM EN ISO 9606-1/-2) und gegebenenfalls eine Zertifizierung nach EN ISO 3834.

Das WIFI in Ihrer Nähe berät Sie gerne.